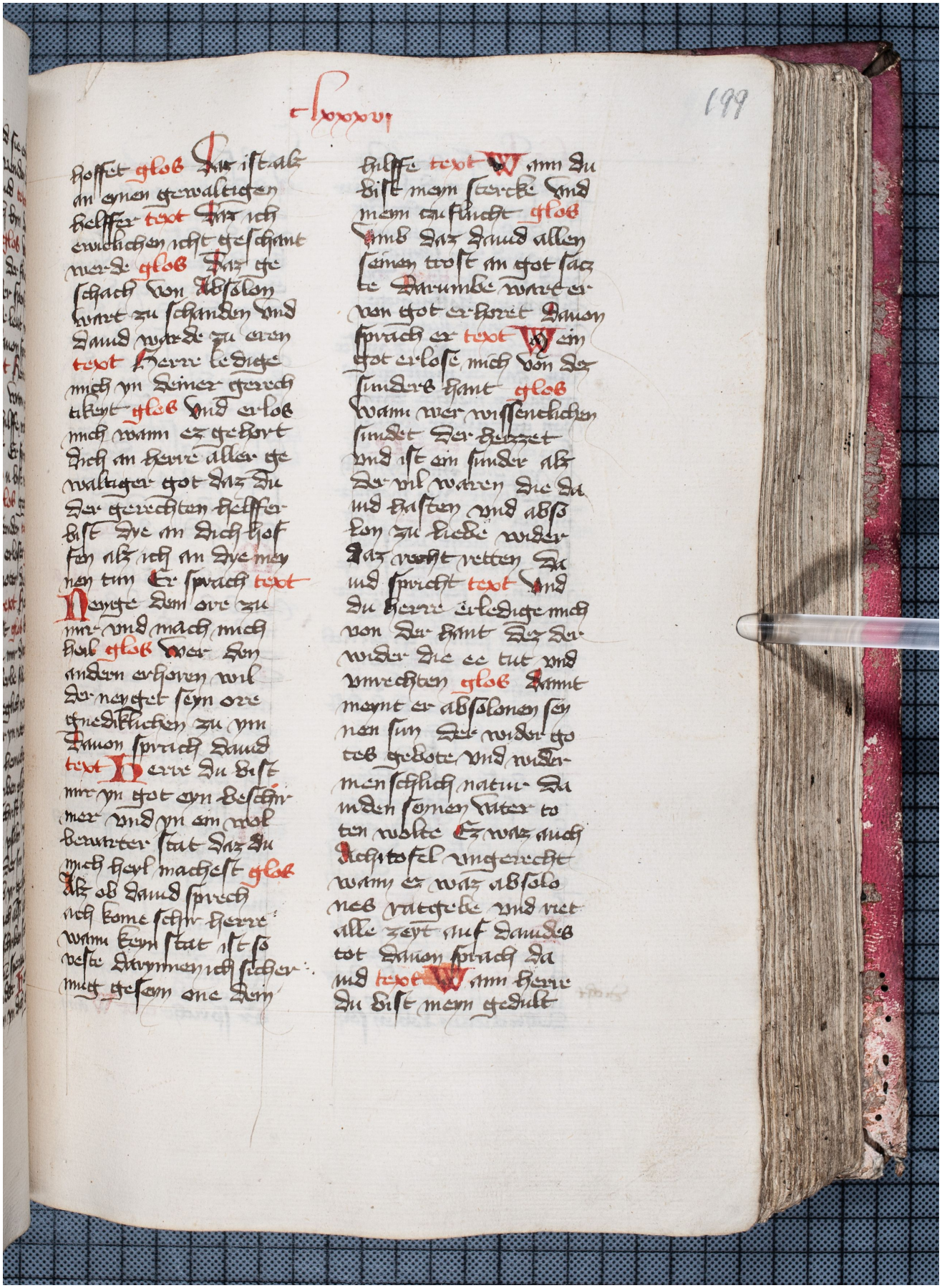
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



hoffet glos Sie ist alz
an einen gewaltigen
helffer text Wir ich
erwichten recht geschamt
werde glos Daz ge
schach von absolon
wart zu schanden vnd
Dauid wurde zu eren
text Herre lediche
mich vn deiner gerech
tikeit glos vnd erlos
mich warm er gehort
dich an herre aller ge
waltiger got daz du
der gerechten helffer
bist Dye an dich hof
fen alz ich an dye mey
nen tun Er sprach text
Neige dein ore zu
mir vnd mach mich
hel glos Wer den
andern erhoren wil
der neyget seyn ore
gnediklichen zu vn
Danon sprach Dauid
text Herre du bist
mir vn got ein beschirm
mer vnd vn ein wol
bewarter stat daz du
mich heil machest glos
Alz ob Dauid sprech
ich kome schir herre
warm dein stat ist so
veste darinnen ich sicher
mich gesein one dein
helffe text Warm du
bist mein starcke vnd
mein zuflucht glos
Vmb daz Dauid allen
seinen trost an got sat
te Darumbe warnet er
von got erhoret Danon
sprach er text Wan
got erlose mich von der
sunder hant glos
Warm wer wissenclichen
sundet der hetzet
vnd ist ein sunder alz
der vil waren die du
und hasten vnd abs
lon zu liebe wider
daz recht retten Da
und sprecht text vnd
du herre erlediche mich
von der hant der der
wider die ee tut vnd
vnrechten glos Dimt
meynt er absolonen sey
nen sun der wider go
tes gebote vnd wider
menschlich natur da
mit den sunen vater to
ten wolte Er was auch
Achitofel vngerecht
warm er was absolo
nes ratgeber vnd riet
alle zeit auf Dauids
tot Danon sprach da
und text Warm herre
du bist mein gedult